

An den hohen k.k. Landesschulrath für Tirol

In Innsbruck

Gesuch des Blasius Wagner, definitiven Lehrers in Neustift, um Versetzung in den bleibenden Ruhestand.

Beilagen A – E

Hoher k.k. Landesschulrath!

Der ergebenst Gefertigte stellt die unterthänige Bitte um Versetzung in den bleibenden Ruhestand nach den Bestimmungen des Landesschulgesetzes vom 30. April 1892, betreffend die Volksschulen, und erlaubt sich, sein Gesuch mit nachstehenden Gründen zu unterstützen:

1. Ist er laut Taufschein am 1. Februar 1814 geboren und somit bereits 80 Jahre alt.  
Beilage A.
2. Ist er infolge des Verfallens seiner geistigen und körperlichen Kräfte, wie auch das ärztliche Zeugnis nachweist, zur weiteren Dienstleistung gänzlich unfähig. Beilage B.
3. Hat er im Jahre 1834 das Lehrerzeugnis, laut Beilage, erhalten und diente vom Jahre 1834 bis 1837 als Lehrgehilfe in Völs, vom Jahre 1837 bis zum Jahre 1873 ununterbrochen als Lehrer in Patsch, und von diesem Jahre an bis jetzt ununterbrochen als Lehrer in Neustift. Beilage C
4. Wurde er vom f.b. [fürstbischöflichen] Consistorium in Brixen mit Dekret vom 9. Februar 1852, Nr 68 als definitiver Lehrer in Patsch und mit Erlass des h.k.k. [hochlöblichen kaiser königlichen] Landesschulrathes vom 4. August 1873, Nr. 11651 als definitiver Lehrer in Neustift angestellt. Beilagen D und E.

Er dient demnach nach Erlangung des Lehrerzeugnisses bereits 60 Jahre und war auch schon in den Jahren 1831 bis 1833 als Aushilfslehrer bei seinem Vater in Patsch im Schuldienste thätig.

Gestützt auf diese Gründe hofft der unterthänig Gefertigte die sichere Gewährung seiner Bitte.

Neustift am ....

Blasius Wagner, Lehrer

Handschriftlich mit Bleistift angefügt:

Maria sei dir Hilfe im Leben,  
Kraft in Gefahren,  
Trost im Tode,  
Freude im Himmel!

Nachsatz:

Lehrer Wagner war immer zugleich auch Organist und Mesner. 1892 erhielt er für seine Tätigkeiten im Rahmen der Kirchenmusik „von seiner Majestät das silberne Verdienstkreuz“.